

Incessus Geprännck 2.H.15.Jh. Cgm 3985, fol. IV.–**3** Getue, viel Aufhebens: °a *Gepräng macha* Deggendf; *gePräng* „cerimonia. ambitio. morum affectatio“ SCHÖNSLEDER Prompt. r6v.

SCHMELLER I,470.– WBÖ III,866; Schwäb.Wb. III,378; Schw.Id. V,687, 689.– DWB IV,1,1,1818, 1,2,3536–3538; Frühhd.Wb. VI,285, 958 f.; LEXER HWb. I,760. A.S.H.

Prange

F, Pfingstrose (Paeonia), nur in fester Fügung: „die *Große Prang*, die Pfingstrose“ HAGER-HEYN Dorf 74.

WBÖ III,735.

A.S.H.

prängen¹

Vb. **1** durch Schönheit, Pracht glänzen, auffallen, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*mei Mare, heit duast aber wieda pranga* Kammer TS; °*dö Baumblüh is direkt prangat heia* Mallerdf; °*schau's nea o, wöi's wieda prangat beiananda is* Nabburg; *Prängen* „glänzen, geziert seyn“ DELLING I,93; *pranga* „prunken“ HÄRING Gäuboden 163; *der kaiser ... gab im auch alle jar zwai êrliche claid, darin er umbher auf der gassen prangen mocht* AVENTIN IV, 633,23–26 (Chron.); *damit ich nit werde angesehen| als ob ich wolte mit frembden Farben brangen* HUEBER Granat-Apfel 40.– Auch: °*prangat* „außerordentlich rot im Gesicht“ Taching LF.

2 festlich, meist weiß gekleidet an einer Feierlichkeit, bes. Fronleichnamsprozession, od. Wallfahrt teilnehmen (von weiblichen Personen, v.a. Mädchen), °OB, °NB vielf., °OP, °SCH vereinz.: °*prangate Diandl* „mit weißen Kleidern und Blumenkränzen im Haar“ Teisendf LF; °*dö prangt a nimma, i moa, da hats was* „sie trägt an Fronleichnam nicht mehr das weiße Jungfernkleid“ Essenbach LA; *de kloina Moidl derfa pranga* Neukchn VOH; „Mädchen *prangten* und fast alle Bewohner des Dörfleins nahmen an der Prozession teil“ Poikam KEH 1892 WAGNER Kapfelbg u. Poikam 364; *Mia geh ma pranga* WANDTNER Apfelbaum 66; *Das aber erstbemelte schmidin sich unterstanden, mit schwangerem Leib zu Gemeiner Öergernus ... auf allhiesiger Hofmarchs Jurisdiction zu prangen* 1762 StA Mchn Hofmark Amerang Pr.19 (6.7.1761).– †Auch: von Buben: „Bei schwerer Geburt wallfahren 2 *brangende* Knäblein“ Hölsbrunn VIB 1766 VHN 66 (1933) 120 (Mirakelb.).– Bei der Prozession tragen: *so si mit dem creutz gën oder (wie man's in Bairn an etlichen enden am auffertag [Mariä Himmelfahrt] haist*

die junkfrau prangen AVENTIN V,364,9–11 (Chron.).

3 auch refl., prahlen, großtun, stolz herumgehen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*der prangt si* Gangkfn EG; °*dea führt se rächt groun prangad af* Fronau ROD; *damit wir uns selbs nit triegen mit ... ungotforchtigem prangen* AVENTIN IV,59,9–13 (Chron.).

4 auch refl., sich zieren: °*kimm eini, brauchst di net so pranga* Gmund MB; *prangen* „sich zieren (im übeln Sinne), aus Ziererey nicht zugreifen, nicht vorwärts kommen etc.“ SCHMELLER I, 469 f.

5 langsam arbeiten, trödeln, zaudern, °OB, °OP vereinz.: °*der prangt* „bringt nichts vorwärts“ Beratzhsn PAR; *prangen* „zaudern, langsam seyn und thun“ SCHMELLER ebd.; *Hast ein schlimmen Ehehalten? so sollst nit lang brangen* SELHAMER Tuba Rustica I,271.

Etym.: Mhd. *brangen*, Herkunft unklar; KLUGE-SEEBOLD 720.

DELLING I,92; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 105; SCHMELLER I, 469 f.; ZAUPSER Nachl. 32.– WBÖ III,735 f.; Schwäb.Wb. I,1350; Schw.Id. V,687 f.; Suddt.Wb. II,565.– DWB II, 303 f., VII,2064–2067; Frühhd.Wb. IV,934–936; Mhd. Wb. I,967.– CHRISTL Aichacher Wb. 232; KOLLMER II,533; RASP Bgdn.Mda. 122; SOJER Ruhpoldinger Mda. 32; Spr. Rupertiwinkel 73.– S-5G4, 42A13^f, W-40/48, 41/4.

Abl.: *-prang, Präng, Prange, Prangens, Pränger, Prangerin, prangern¹, prangetzen, prängisch, Prangs¹, Prangse, Prangser, Prangseri¹.*

Komp.: [auf]p. refl., sich auffällig kleiden, zu recht machen, °OB, °SCH vereinz.: °*des Weibaleit prangt se auf* Halfing RO.

DWB I,701.

[aus]p.: *dö hot ausprangt* „kann nicht mehr als Jungfrau bei der Prozession teilnehmen“ Passau.

†[hin-ein]p. mit Pracht einziehen: *als die Königliche Statt Pilsen mit ihrem ... jährlichen Aufzug in vnser lieben Frawen Gottshauß ordentlich hinein gepranget* HUEBER Granat-Apfel 205.

[vor]p.: °, die weißen Mädchen *derfa vorpranga*, vor der Braut herziehen“ Wettstetten IN.

WBÖ III,736.– DWB IV,1,1,787 (für-), XII,2,1382.

†[her]p. wie → p.3: *das die Teutschen von den venedigischen kaufleuten auslendig köstlich gefill [Fell] kauften und darin her brangten* AVENTIN V,154,7–9 (Chron.).